

FiB Bayern: **Mitgliederwechsel aus VdAW**

(jd). In Bayern bahnt sich eine Mitgliederübernahme an. Vor wenigen Wochen kündigte beim Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) in Baden-Württemberg die Referentin Amelie Bufler. Sie war zuständig für die Interessensbündelung der Forstunternehmer im VdAW. Der Verband vertritt neben Landwirten, die Dienstleistungen anbieten, auch Forstunternehmer. Dabei versammelt der VdAW die Unternehmer aus Baden-Württemberg unter seinem Dach, aber auch einige bayerische Unternehmer, obwohl es dort einen eigenen Forstunternehmerverband gibt.

Zwar steht seit kurzem mit Philipp Schmieder ein Nachfolger für Amelie Bufler fest. Weil die Kündigung durch Bufler aber ohne Absprache mit Fritz Flechsel, Vorsitzender der Forstunternehmer im VdAW, vonstatten ging, fühlte dieser sich übergangen. Flechsel trat somit von seinem Posten zurück. Der Vorstand der Forst-Fachgruppe im VdAW ist derzeit noch nicht gesichert (siehe Meldung Seite 12). Flechsel bleibt vorerst VdAW-Mitglied, unterstützt nun aber den Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern (FiB). Der FiB ist der zweite Unternehmerverband in Bayern. Nun startete der FiB ein Angebot: So erhielten sämtliche Forstunternehmer, die Mitglied im VdAW sind, ein Schreiben. Darin wird ihnen vorgeschlagen, zum FiB zu wechseln. Da viele Unternehmer bereits ihren VdAW-Mitgliedsbeitrag gezahlt haben, würde der Beitrag für die Mitgliedschaft im FiB zunächst entfallen. Einzelheiten zum Verlauf der Aktion werden vermutlich am 9. Dezember geklärt, auf der FiB-Mitgliederversammlung.

FiB-Mitgliederversammlung: am 9. Dezember um 10 Uhr im Hotel Dirsch in 85135 Emsing

www.forstunternehmer-in-bayern.de

AfL Niedersachsen: **Stammtisch**

Veranstaltungstermin: Die AfL Niedersachsen veranstaltet regelmäßig Stammtische in den Regionen Niedersachsens. Im Jahr 2018 startet der Forstunternehmerverband am 11. Januar in die neue Stammtischsaison. **Veranstaltungsort:** Klosterstübchen in Betheln bei Hildesheim, An der Klostermauer 6 in 31028 Gronau/Leine. **Informationen:** Die Stammtischbesucher erwartet das niedersächsische Traditionsgericht Grünkohl. AfL-Geschäftsführer Maurice Strunk rechnet mit vielen Besuchern: „Wir erwarten erneut etwa zwei Dutzend Mitglieder.“ Etwa alle acht Wochen, immer an einem Donnerstag ab 18:30 Uhr, sind weitere Stammtische geplant. Ganz bewußt wird auf externe Gäste und Vorträge verzichtet. Die Forstunternehmer sollen die Stammtische vor allem für einen fachlichen Austausch und das gemütliche Beisammensein unter Berufskollegen nutzen können. Auch Mitglieder, die bisher nicht an einem Stammtisch teilgenommen haben, wie auch Forstunternehmer, die bisher kein AfL-Mitglied sind, seien herzlich willkommen, so Geschäftsführer Strunk. Weiterführende Informationen bietet die AfL auf ihrer Internetseite. **Anmeldung:** Es wird um Anmeldung bei Markus Fischer (Telefonnummer: 0171 7779561, E-Mail: FLF-MarkusFischer@t-online.de) oder Christian Hartmann (Telefonnummer: 0171 6529002, E-Mail: post@holz-hartmann.de) gebeten.

www.afl-nds.de

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH

Borkenkäferprävention: **Aggregate mit Entrindungsfunktion im Fokus**

Der Herbststurm Herwart am 29. Oktober führte in Österreich bis auf wenige Ausnahmen zu keinen großen Schäden im Wald. Österreichweit wird sich der Sturmholzanfall laut Informationen der Landwirtschaftskammer auf eine Gesamtmenge im niedrigen sechsstelligen Bereich belaufen. Diese marginale Menge sei problemlos im Herbst- beziehungsweise Wintereinschlag der Forstwirtschaft unterzubringen. Die Aufarbeitung des Windwurfholzes und der Borkenkäferschäden aus dem Spätsommer könne daher marktkonform erfolgen. „Die Auslastung der Forstunternehmer ist generell gut. Was die Reduktion künftiger Käferholzmenge betrifft, gibt es für unsere Unternehmer, die Harvester einsetzen, eine interessante Entwicklung“, informiert Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer der Landwirtschaftskammer Österreich.

Was bei der Holzernte in Südamerika auf Eukalyptusplantagen seit Jahren Usus ist, könnte auch in Mitteleuropa ein Mittel zur Senkung der Borkenkäferkalamitäten werden: entrin-



Foto: Delbrügge

dende Harvesteraggregate. Damit würde den rindenbrütenden Borkenkäfern die Möglichkeit genommen, sich in gefällten Bäumen fortzupflanzen. Österreich könnte mit dieser Technik bereits im kommenden Jahr starten. Dazu wollen jetzt das Landwirtschaftsministerium, die Universität für Bodenkultur Wien (Boku), das Bundesamt für Wald (BFW) und die Landwirtschaftskammer Niederösterreich Empfehlungen über die ökologischen sowie wirtschaftlichen Vor- und Nachteile erarbeiten. Erste Ergebnisse sollen bis zum Frühjahr feststehen. Harvesteraggregate mit den Eukalyptus-Spezialwalzen werden bereits getestet. „Ob mit diesen speziellen Harvesterköpfen die heimischen Baumarten wirtschaftlich entrindet werden können und ob

die entrindeten Bloche den Anforderungen der Holzverarbeitungsbetriebe entsprechen, wird dabei auch zu klären sein. Anlässlich einer Vorführung wird diese Technik am 6. Dezember an der Windhag'schen Stipendienstiftung, Forstamt Ottenstein, gezeigt werden“, verweist Peter Konrad.

Im Dezember stehen für den Verband weitere wichtige Termine an: So wird es ein Treffen mit den Österreichischen Bundesforsten geben. Dabei ist die Umsetzungspraxis der verbesserten Ausschreibungsmodalität für Holzerntedienstleistungen ein Thema. Am 9. Dezember wird Peter Konrad beim Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern über die positiven Entwicklungen des Lehrberufes in Österreich berichten. Und die Generalversammlung der Österreichischen Forstunternehmer soll ebenfalls bis zum Jahresende über die Bühne gehen. Den genauen Termin legte der Vorstand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.forstunternehmerverband.at